

# Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt

## der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins

Stück 14

Kiel, den 30. Juli

1960

### Inhalt: I. Gesetze und Verordnungen

Verordnungen über die Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen der Geistlichen und der Kirchenbeamten. Vom 15. Juli 1960 (S. 107).

### II. Bekanntmachungen

Vikariatsgelder (Lehrovikariatskostenzuschüsse) (S. 108) — Schrifttum der Landeskirche, ihrer Gemeinden und Geistlichen (S. 108) — Kirchliche Statistik 1958 (S. 108) — Ausschreibung einer Pfarrstelle (S. 114) — Stellenausschreibung (S. 114) — Angebot eines gut erhaltenen Talars (S. 114).

### III. Personalien (S. 114).

## Gesetze und Verordnungen

### Verordnung über die Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen der Geistlichen und Kirchenbeamten

Vom 15. Juli 1960

Auf Grund des § 38 des Pfarrbefolgungsgesetzes vom 28. November 1958 (Kirchl. Ges. u. V.-Bl. S. 137) und des § 5 des Kirchenbeamtenbefolgungsgesetzes vom 28. November 1958 (Kirchl. Ges. u. V.-Bl. S. 143) wird folgendes verordnet:

#### § 1

(1) Das Grundgehalt der Geistlichen (§§ 4 und 15 bis 17 des Pfarrbefolgungsgesetzes) und das Grundgehalt der Kirchenbeamten (§ 2 des Kirchenbeamtenbefolgungsgesetzes) werden um sieben vom Hundert erhöht.

#### (2) Entsprechendes gilt

- a) für Geistliche  
hinsichtlich der unwiderruflichen Stellenzulagen nach den §§ 11, 13, 14 und 16 Abs. 2 des Pfarrbefolgungsgesetzes,
- b) für Kirchenbeamte  
hinsichtlich der unwiderruflichen Stellenzulagen nach der Anlage IV zum Bundesbefolgungsgesetz vom 27. Juli 1957 und nach den Überleitungsbestimmungen der Kirchenleitung vom 12. Dezember 1958.

(3) Das Landeskirchenamt wird ermächtigt, die Sätze des Grundgehalts und der unwiderruflichen Stellenzulagen, die sich aus den Absätzen 1 und 2 ergeben, bekanntzumachen.

#### § 2

Ortszuschlag wird gezahlt nach der Tabelle in der Anlage zu § 1 des Gesetzes über die Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen vom 8. Juni 1960 (BGBL I S. 325). Die Ortszuschlagstabelle wird das Landeskirchenamt bekanntgeben.

#### § 3

Die Versorgungsbezüge der Geistlichen und Kirchenbeamten werden wie folgt erhöht:

1. wenn der Bemessung der Versorgungsbezüge ein Grundgehalt zugrunde liegt, durch Erhöhung des Grundgehalts, der als Bestandteil des Grundgehalts geltenden Ruhegehaltfähigen Zulagen und der Ruhegehaltfähigen Stellenzulagen um sieben vom Hundert sowie unter Zugrundelegung des Ortszuschlages nach § 2;
2. wenn der Bemessung der Versorgungsbezüge ein Grundgehalt nicht zugrunde liegt, durch Erhöhung dieser Bezüge um sieben vom Hundert.

#### § 4

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Juni 1960 in Kraft.

Kiel, den 18. Juli 1960

Die Kirchenleitung

D. Salfmann

KL-Nr. 1683/60

## Bekanntmachungen

Vikariatsgelder (Lehrevikariatskostenzuschüsse)

Kiel, den 25. Juli 1960.

Nach § 15 des Kirchengesetzes über die Anstellungsfähigkeit und Vorbildung der Geistlichen in der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins vom 22. Januar 1960 (Kirchl. Ges. u. V.-Bl. S 16) erhalten die Kandidaten des Predigtamtes einen Unterhaltszuschuß (Lehrevikariatskostenzuschuß) nach den von der Landesynode festgelegten Sätzen.

Gemäß Artikel 102 Abs. 1 und 3 der Rechtsordnung hat die Kirchenleitung am 15. Juli 1960 beschlossen, die Lehrevikariatskostenzuschüsse in Anlehnung an die staatlichen Richtlinien über die Unterhaltszuschüsse der Beamten auf Widerruf im Vorbereitungsdienst (Verordnung zur Änderung der Unterhaltszuschußverordnung vom 10. Juni 1960 — BBl. I S. 328) mit Wirkung vom 1. Juni 1960 neu festzusetzen.

Zum Lehrevikariatskostenzuschuß gehören

1. der Grundbetrag,
2. der Alterszuschlag,
3. der Kinderzuschlag nach den für Pastoren der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins geltenden Bestimmungen.

Ein Verheiratetenzuschlag kann außerdem in besonders gelagerten Fällen gewährt werden.

Der Grundbetrag beträgt monatlich 305,— DM. Der Alterszuschlag beträgt nach Vollendung des

27.	33.	39.
Lebensjahres		
65,— DM	130,— DM	195,— DM

Der Verheiratetenzuschlag ist auf 97,— DM festgesetzt worden. Von dem Lehrevikariatskostenzuschuß entfallen 6,— DM täglich für Unterkunft und Verpflegung (einschl. Heizung) in den Wintermonaten, d. i. die Zeit vom 1. Oktober bis 30. April, für den Vikariatsleiter, die der Vikar an denselben zu zahlen hat, sofern er Unterkunft und Verpflegung im Pfarrhaus erhält. In der übrigen Zeit des Jahres, d. i. vom 1. Mai bis 30. September, sind dagegen statt 6,— DM täglich 5,— DM täglich für Unterkunft und Verpflegung zu entrichten. Der Lehrevikariatskostenzuschuß wird für diejenigen Kandidaten des Predigtamtes um 5,— DM bzw. 6,— DM täglich gekürzt, denen Unterkunft und Verpflegung im Predigerseminar kostenlos gewährt werden.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Schmidt

J.Nr. 12579/60/IV/VIII/3/I 6

Schrifttum der Landeskirche, ihrer Gemeinden und Geistlichen

Kiel, den 18. Juli 1960.

Zur Ergänzung von Bibliothek und Archiv im Landeskirchenamt benötigen wir u. a. auch das Schrifttum, das sich mit unserer Landeskirche und ihren Amtsträgern sowie mit ihren Einrichtungen befaßt. Von einzelnen Gemeinden ist uns solches schon von Fall zu Fall übermittelt und von uns in die Bibliothek oder in das Archiv übernommen worden. Wir möch-

ten heute alle Gemeinden und Geistlichen bitten, uns jeweils folgendes Schrifttum zugehen zu lassen:

1. Im Druck erscheinende Predigten und Vorträge der Geistlichen, gleichgültig wo der Abdruck erfolgt,
2. Dissertationen von Geistlichen und anderen kirchlichen Amtsträgern,
3. Gedektschriften, die für Geistliche oder andere kirchliche Amtsträger sowie überhaupt für Persönlichkeiten des kirchlichen Lebens herausgegeben werden,
4. Schriften und Aufsätze, insbesondere Festschriften, die zur Einweihung von wiederhergestellten oder von neuen Kirchen erscheinen,
5. Kirchenchroniken und andere in Druck gegebene orts- und kirchengeschichtliche Darstellungen, die sich mit dem Leben der Kirchengemeinde, mit Kirchenbauten usw. befassen,
6. Heimatbeilagen aus den Tageszeitungen, soweit sie Aufsätze kirchengeschichtlichen Inhalts enthalten,
7. alle örtlichen Kirchenblätter, Gemeindeboten, Kirchenkalender usw.,
8. Jahresberichte der kirchlichen Werke, Vereine und Anstalten.

Die Kirchengemeinden, Propsteien und Propsteikirchenbuchsämter bitten wir zu prüfen, inwieweit oben angegebenes Schrifttum für die Vergangenheit vorliegt. Soweit ein Exemplar vorhanden ist oder beschafft werden kann, bitten wir um Abgabe an das Landeskirchenamt, gegebenenfalls unter Angabe der entstandenen Kosten; soweit ein überzähliges Exemplar nicht mehr vorhanden ist, bitten wir um Bericht unter Angabe von Titel und Fundstelle.

Soweit Bücher und Schrifttum, die kirchliche oder heimatgeschichtliche Bedeutung besitzen, aus Pfarrarchiven oder anderen kirchlichen Bibliotheken ausgeschieden werden sollen, z. B. alte Bibeln, Gesangbücher, Katechismen, Agenden, kirchliche Amtsblätter, Statistiken, Jahresberichte, Chroniken usw., bitten wir um Mitteilung an das Landeskirchenamt; ohne vorherige derartige Mitteilung darf solches Schrifttum nicht anderweitig käuflich abgegeben werden.

Wir wären dankbar, wenn außer den kirchlichen Werken auch die kirchlichen Vereine und Anstalten bereit wären, entsprechend zu verfahren.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

In Vertretung:

E b s e n

J.Nr. 12449/60/II/T 21

Kirchliche Statistik 1958

Kiel, den 25. Juli 1960

Nachstehend geben wir die kirchliche Statistik für 1958 bekannt.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

In Vertretung:

E b s e n

J.Nr. 12 709/60/II/5/D 2 b

# **Tabelle II**

## **Äußerungen des kirchlichen Lebens der Ev.=Luth. Landeskirche Schleswig=Holsteins für das Jahr 1958**

\*

Aufgestellt nach den Unterlagen und, wo solche fehlten,  
nach dem Durchschnitt geschätzt

Kahleby, den 20. Mai 1960

Der Statistikpfarrer  
A. Martensen, P. i. R.

**Tabelle II** (Sammelbogen für das Jahr 1958 / für Bezirk Ev.-luth. Landeskirche Schleswig-Holstein)

Propstei	Seelen	Taufen:					Konfirmationen:					
		Getaufte Kinder im ganzen	darunter			Taufversagungen	Im Kalenderjahr konfirmierte Kinder im ganzen	darunter			Nachrichtlich: Von der Gesamtzahl waren Knaben	Konfirmationsversagungen
			aus rein evang. Eben	aus Misch-eben	un-ehe-liche von evang. Müttern			aus rein evang. Eben	aus Misch-eben	un-ehe-liche von evang. Müttern		
Eckernförde . . . . .	66616	882	758	60	64	—	975	876	64	35	510	2
Eiderstedt . . . . .	18985	302	265	11	25	—	267	253	6	7	145	—
Flensburg . . . . .	117142	1470	1264	123	75	—	1436	1309	94	31	761	—
Husum-Bredstedt . . .	59687	1046	976	32	38	—	876	826	20	23	459	1
Nordangeln . . . . .	32571	487	453	11	19	—	408	384	7	17	214	—
Schleswig . . . . .	62811	890	792	27	70	—	938	833	72	32	495	2
Südangeln . . . . .	38069	555	522	18	15	—	589	533	25	26	309	2
Südtondern . . . . .	55966	1001	908	53	35	—	927	849	51	17	480	1
Dänisch . . . . .	—	147	142	—	5	—	489	485	—	4	244	—
<b>Sprengel Schleswig . . .</b>	<b>451847</b>	<b>6780</b>	<b>6080</b>	<b>335</b>	<b>346</b>	<b>—</b>	<b>6905</b>	<b>6348</b>	<b>339</b>	<b>192</b>	<b>3617</b>	<b>8</b>
Altona . . . . .	153468	1339	1067	165	93	1	1807	1477	199	65	892	19
Kiel . . . . .	252837	2771	2228	370	151	3	4060	3307	560	92	2035	16
Münsterdorf . . . . .	73162	1020	929	36	54	2	1041	958	39	39	547	1
Neumünster . . . . .	142066	1929	1670	124	119	5	2262	1957	176	69	1167	1
Norderdithmarschen . .	55096	801	734	21	38	—	884	823	28	27	411	—
Oldenburg . . . . .	76541	1111	969	69	73	—	1141	1036	67	37	585	1
Pinneberg . . . . .	300022	3708	3143	369	146	—	4067	3500	436	84	2012	5
Plön . . . . .	76995	1260	1103	64	91	1	1308	1192	62	38	689	3
Rantzeu . . . . .	94282	1229	1110	64	53	2	1377	1266	63	41	688	10
Rendsburg . . . . .	108883	1648	1369	176	101	5	1662	1534	83	42	865	1
Segeberg . . . . .	74077	1128	1007	54	56	—	1068	976	58	30	497	1
Stormarn . . . . .	357040	4115	3436	466	179	3	4323	3769	403	81	2148	12
Süderdithmarschen . . .	75599	1145	1031	54	58	—	1116	1028	51	34	564	—
<b>Sprengel Holstein . . . .</b>	<b>1840068</b>	<b>23204</b>	<b>19796</b>	<b>2032</b>	<b>1212</b>	<b>22</b>	<b>26116</b>	<b>22823</b>	<b>2225</b>	<b>679</b>	<b>13100</b>	<b>70</b>
Lauenburg . . . . .	102054	1534	1344	98	80	—	1549	1388	110	27	810	—
<b>Landeskirche . . . . .</b>	<b>2393969</b>	<b>31518</b>	<b>27220</b>	<b>2465</b>	<b>1638</b>	<b>22</b>	<b>34570</b>	<b>30559</b>	<b>2674</b>	<b>898</b>	<b>17527</b>	<b>78</b>

Trauungen:						Bestattungen: (ohne Totgeburten)			Heiliges Abendmahl:									
im ganzen	darunter					Trau- versa- gungen	Be- stattungen mit kirchlichen Akten (insgesamt)	davon		Zahl der Abendmahlsfeiern:					Zahl der Abendmahlsgäste:			Die Kommuni- kanten betragen % der Landes- kirchlich- Evan- gelischen (Sp. 2)
	rein evang. Ehen	Misch- ehen	darunter		Erd- bestat- tungen			Ein- äsch- erungen	ins- gesamt	davon				im ganzen	darunter			
			Mann ev. — Frau kath.	Frau ev. — Mann kath.						inner- halb des Gottes- dienstes	im An- schluß an einen Gottes- dienst	im selb- stän- digen Abend- mahls- gottes- dienst	in der Haus- gemein- schaft oder einzeln		männl.	Gäste bei Privat- kommun- ionen männl. und weibl.		
404	372	32	6	23	3	640	632	8	318	68	151	29	70	6985	2457	325	10,5	
125	121	4	—	2	5	190	185	5	194	44	109	5	36	2483	896	154	13,1	
650	617	31	15	10	—	1146	923	223	740	103	371	86	180	14454	4402	602	12,3	
511	490	19	8	10	—	683	653	30	461	49	228	37	147	8124	3006	576	13,6	
233	224	8	—	4	—	355	347	8	248	17	157	15	59	3829	1393	185	11,8	
430	415	15	5	6	8	734	715	19	395	108	150	26	111	9359	3173	563	14,9	
291	280	11	2	9	1	467	464	3	407	51	215	29	112	5806	2213	495	15,3	
439	429	10	6	4	5	581	576	5	357	80	155	39	83	6309	2114	330	11,3	
100	100	—	—	—	—	166	166	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3183	3048	130	42	68	22	4962	4661	301	3120	520	1536	266	798	57349	19654	3230	12,7	
639	607	32	13	13	2	1391	1155	236	382	103	199	39	41	11000	3353	171	7,2	
1173	1091	82	27	49	2	2323	1375	948	895	288	388	123	96	26296	9302	308	10,4	
564	545	19	7	9	1	825	814	11	322	18	204	23	77	7667	2657	289	10,5	
901	860	41	17	21	—	1474	1453	21	526	4	405	32	85	15660	5554	860	11	
435	420	11	2	9	1	656	644	12	249	62	93	34	60	6608	2337	170	12	
545	525	20	8	10	1	827	811	16	278	34	168	32	44	7938	2827	160	10,4	
1640	1534	100	26	60	3	2969	2701	268	974	256	492	94	132	24730	8475	415	8,2	
535	511	24	9	10	2	816	786	30	485	117	261	31	76	11981	4493	327	15,6	
667	637	30	10	13	1	971	964	7	329	25	183	23	98	8494	2882	311	9	
781	738	43	16	27	5	1162	1147	15	623	41	354	45	183	13592	5136	678	12,5	
561	541	20	5	14	—	796	785	11	350	51	207	19	73	8123	2842	313	11	
1542	1452	90	35	48	2	2311	2045	266	1058	509	276	97	176	32693	11403	949	9,2	
566	547	19	4	12	2	834	827	7	288	55	155	22	56	7720	2709	174	10,2	
0549	10008	531	179	295	22	17355	15507	1848	6759	1563	3385	614	1197	182502	63970	5125	9,9	
773	722	51	20	26	1	1056	1043	13	918	203	322	83	310	19624	6941	1237	19,2	
4505	13778	712	241	389	45	23373	21211	2162	10797	2286	5243	963	2305	259475	90565	9592	10,8	

Propstei	Gottesdienstbesuch: (ohne Kindergottesdienst, ohne Jugendgottesdienst, ohne Kinderlehre)						Kindergottesdienste:					
	Zahl der Gottesdienste und Andachten			Gesamtzahl der Teilnehmer an			ohne Gruppensystem (einschließlich Kinderlehre)			mit Gruppensystem		
	Haupt- gottes- dienste	Abend- und Wochen- gottes- dienste	Andachten	4 Zähl- gottes- diensten	Abend- und Wochen- gottes- diensten	Andachten	Zahl im Jahr	Sonntägliche Durchschnittszahl der Teilnehmer		Zahl im Jahr	Sonntägliche Durchschnittszahl der Teilnehmer	
								Knaben	Mädchen		Knaben	Mädchen
Eckernförde . . .	1140	131	82	5402	11619	1359	494	113	193	245	116	212
Eiderstedt . . . .	815	57	136	2805	4642	2072	314	149	187	48	24	32
Flensburg . . . .	1443	447	290	10054	42561	14505	383	143	188	428	363	514
Husum-Bredstedt .	1657	187	6	7461	18691	346	695	189	255	344	243	364
Nordangeln . . .	979	93	66	4738	7165	1965	470	135	167	158	47	60
Schleswig . . . .	1176	118	53	6828	9118	1138	384	246	257	154	68	120
Südangeln . . . .	1336	148	8	4348	10281	447	480	160	191	324	176	188
Südtondern . . .	2099	237	161	7258	18887	9095	818	499	638	155	63	122
Dänisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Sprengel Schleswig</b>	<b>10645</b>	<b>1418</b>	<b>802</b>	<b>48894</b>	<b>122964</b>	<b>30927</b>	<b>4038</b>	<b>1634</b>	<b>2076</b>	<b>1856</b>	<b>1100</b>	<b>1612</b>
Altona . . . . .	1054	167	527	10664	26015	19082	139	137	222	551	255	437
Kiel . . . . .	2134	426	1976	20943	56446	40617	845	510	870	996	673	1061
Münsterdorf . . .	1352	109	126	6048	17328	4253	546	101	180	254	141	240
Neumünster . . .	1481	349	383	10686	41105	14328	196	49	72	774	267	392
Norderdithmarschen	944	137	53	3812	17242	2659	283	92	121	146	59	115
Oldenburg . . . .	1336	274	14	7203	27956	1275	612	192	250	310	220	301
Pinneberg . . . .	2657	485	646	20187	64071	18997	716	256	380	1518	859	1420
Plön . . . . .	1588	260	1212	6708	26243	12277	633	141	174	477	198	306
Rantzeu . . . . .	1021	153	26	6595	19314	1838	331	78	114	327	242	354
Rendsburg . . . .	1302	247	632	8247	25851	8220	572	194	281	504	287	401
Segeberg . . . . .	1215	126	153	5733	15765	2261	432	107	151	211	131	155
Stormarn . . . .	2880	540	2116	20794	69264	35935	915	398	591	1400	646	998
Süderdithmarschen	1291	165	221	4981	22132	6394	506	128	184	269	161	220
<b>Sprengel Holstein .</b>	<b>20255</b>	<b>3438</b>	<b>8085</b>	<b>132601</b>	<b>428732</b>	<b>168136</b>	<b>6726</b>	<b>2383</b>	<b>3590</b>	<b>7737</b>	<b>4139</b>	<b>6400</b>
Lauenburg . . . .	2045	401	335	11903	38955	6123	691	253	389	642	283	597
Landeskirche . . .	32945	5257	9222	193398	590651	205186	11455	4270	6055	10235	5522	8609

Übertritte zur evangelischen Kirche:									Austritte aus der evangelischen Kirche:	
Übertritte von Erwachsenen			davon					außerdem religionsunmündige Kinder	Austritte von Erwachsenen	außerdem religionsunmündige Kinder
männlich	weiblich	insgesamt	1. von der katholischen Kirche	2. von sonstigen christlichen Gemeinschaften	3. vom Judentum	4. von sonstigen nicht-christlichen Gemeinschaften	5. aus der Glaubenslosigkeit			
18	17	35	7	—	—	1	27	7	16	—
3	3	6	—	—	—	—	6	—	5	—
56	56	112	18	2	—	—	92	8	94	7
14	17	31	1	—	—	—	30	—	7	2
9	4	13	4	—	—	1	8	3	14	1
15	16	31	2	1	—	—	28	—	16	2
15	18	33	7	2	—	3	21	—	5	1
20	18	38	7	—	—	2	29	—	17	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
150	149	299	46	5	—	7	241	18	174	13
199	191	390	31	—	—	—	359	—	557	5
136	151	287	35	5	—	5	242	2	330	3
39	37	76	19	—	—	5	52	—	35	3
97	104	201	46	4	—	7	144	—	86	3
33	34	67	5	1	—	—	61	—	22	—
28	18	46	7	3	—	—	36	1	5	—
178	186	364	45	14	—	—	305	4	534	12
33	40	73	9	1	—	1	62	—	22	1
50	50	100	7	3	—	—	90	3	56	19
37	34	71	22	2	—	2	45	5	46	—
16	12	28	6	—	—	—	22	—	26	2
160	161	321	37	11	—	2	271	7	889	10
32	35	67	5	8	—	3	51	—	17	—
1038	1053	2091	274	52	—	25	1740	22	2625	58
50	42	92	19	7	—	6	60	5	58	5
1238	1244	2482	339	64	—	38	2041	45	2857	76

### Ausschreibung einer Pfarrstelle.

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde **Einfield** innerhalb des Kirchengemeinerverbandes Neumünster wird demnächst frei und hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes nach Präsentation des Propsteivorstandes. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Propsteivorstand in Neumünster, Am alten Kirchhof 8/10, zu senden. Seelenzahl der Gemeinde rd. 6000. Beteiligung am Religionsunterricht in Neumünster erwünscht. Pastorat und Garten sind vorhanden. Gute Verbindung zu den Schulen in Neumünster.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes.

J.-Nr. 12376/60/VI/4/Einfield 2

notwendig. Besonders interessiert wäre der Kirchenvorstand an einer im Krankendienst ausgebildeten Person (Diakonisse) mit Kirchenmusikerbefähigung (C-Prüfung).

Bewerbungen sind zu richten an den Kirchenvorstand Stapelfeld, Pastorat Braak, über Hamburg-Kahlstedt.

Der Bewerbung sind beizufügen:

Lebenslauf sowie Prüfungszeugnisse und sonstige Unterlagen, die über die bisherige Arbeit Auskunft geben.

Vergütung erfolgt nach T.O.A. und genehmigtem Vertragsabschluss.

Wohnung für 1 Person ist im Pastorat Braak vorhanden.

Ablauf der Bewerbungsfrist: 6 Wochen nach Erscheinen dieses Blattes.

J.-Nr. 12228/60/IV/VIII/7/Stapelfeld 4

### Stellenausschreibung

Die Kirchenmusikerstelle der Kirchengemeinde Stapelfeld soll zum 1. Oktober 1960 neu besetzt werden und wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Besonderheit der Arbeit in den drei Dorfgemeinden Stapelfeld, Braak und Stellau am Rande von Hamburg erfordert eine vielseitige Mitarbeit in der Gemeinde und Jugendarbeit. Zeitweilige Beschäftigung in der Verwaltung ist

### Angebot eines gut erhaltenen Talars

Angeboten wird aus dem Nachlaß eines Pastors ein gut erhaltener Talar für 100,— DM. Der Verstorbene war etwa 1,60 m groß.

Interessenten wollen sich an das Landeskirchenamt (Bez. VI) wenden, bei dem die Anschrift zu erfahren ist.

J.-Nr. 12247/60/VI/F 27

## Personalien

#### Ernannt:

Am 20. Juni 1960 der Pastor **Lothar Joppien**, 3. 3. in Brunsbüttelkoog, zum Pastor der Kirchengemeinde Brunsbüttelkoog (2. Pfarrstelle), Propstei Süderdithmarschen.

#### Bestätigt:

Am 20. Juni 1960 die Berufung des Pastors **Paul Gerhard**

**Johannsen**, bisher in Wesselburen, zum Pastor der Ev.-Luth. Diakonissenanstalt in Flensburg (2. Pfarrstelle).

#### Eingeführt:

Am 3. Juli 1960 der Pastor **Lothar Joppien** als Pastor in die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Brunsbüttelkoog, Propstei Süderdithmarschen.